

KBA-SHEETFED PRINT & POSTPRESS INNOVATION DAYS

Vom 29. November bis 1. Dezember lud KBA-Sheetfed zu Print & Postpress Innovation Days nach Radebeul ins sächsische Elbtal ein. Über 250 Druck- und Verarbeitungsfachleute aus 30 Ländern informierten sich an den drei Tagen über neueste Automatisierungslösungen für den Druck von Akzidenzen, Etiketten und Verpackungen sowie neue Weiterverarbeitungslösungen.

Von MARTIN DÄNHARDT

Ein richtig dickes Neuigkeiten-Paket hatte Sascha Fischer, Leiter Produktmanagement, zusammengestellt. In seinem Einführungsvortrag stellte er Schlag auf Schlag die Weiterentwicklung zum automatisierten Druck vor.

Das beginnt bei neuen Plattenwechslern mit deutlich reduzierten Wechselzeiten im Halb-, Mittel- und Grossformat ohne Abkanten der Platten. Neue Messtechnik-Komponenten wie PrintCheck und PDFCheck basieren auf einem einheitlichen Kamerasystem und bieten hohe Präzision in Messung und Regelung. LED-UV-Trockner für Rapida-Bogenoffsetmaschinen kommen jetzt direkt von KBA-Sheetfed, sind noch exakter auf die Maschinensysteme angepasst und damit hinsichtlich der Trocknung bis hin zum Grossformat noch leistungsfähiger. ErgoTronic AutoRun für den autonomen Druck geht in die nächste Runde. «AutoPrint gehört die Zukunft», so Fischer – dann programmiert das System auch den kompletten Jobwechsel selbst. Für die Rapida LiveApp gibt es erste Industrieanwendungen – und ebenso einen erweiterten Funktionsumfang: Zu Info-Panel mit Maschinenzustandsanzeige und Informationen zu den Druckjobs, Wartungsmanager, Chargenverfolgung kommen Stock Management und PressCall Mobile mit Chat-Funktionen für Hilfs- und Servicezwecke.

Hohe Leistung in der Praxis

Im Praxisteil zeigte Dirk Winkler, Bereichsleiter Drucktechnik, den Druck von Etiketten und Faltschachteln auf einer Rapida 106-Sechsfarbenmaschine mit Lackausstattung, Rolle-Bogen-Einrichtung und Kaltfolienmodul Vinfoil Micro. Präsentationsschwerpunkte waren die Low-Migration LED-UV-Produktion, Kaltfolien-Applikation und High-Speed-Produktion mit 20.000 Bogen/h sowohl auf IML-Folie von der Rolle als auch auf Haftpapier und Karton.

An zwei Achtfarbenmaschinen mit Wendung für die 4-über-4-Produktion und Lackturm zeigten Winkler und Fischer die Leistungsfähigkeit der Rapida-Technik in der Akzidenzproduktion. Auf der konventionellen Maschine liefen sechs Signaturen der Kundenzeitschrift Koenig & Bauer Report. Dabei wechselte sie mit ErgoTronic AutoRun vollautomatisch die Jobs und ging danach wieder in den Druck. Mit Erreichen der benötigten Gutbogenszahl – in diesem Fall

500 Stück – begann automatisch der nächste Rüstprozess. PrintCheck und PDFCheck sorgten für die lückenlose Qualitätsüberwachung.

Die LED-UV-Maschine produzierte sechs Signaturen einer Imagebrochure sowie eine Stifte-Box. Auch sie wechselte nach Auftragsende automatisch die Jobs und ging ohne manuelles Zutun wieder in Produktion. Nur der Bedruckstoffwechsel am Anleger wurde für den letzten Job noch manuell vorgenommen.

Stanzen mit Performance

Unter dem Claim «Ready for the next step!» stellte Mario Gerber, Senior Sales Manager Postpress, die Rotationsstanze Rapida RDC 106 vor. Er erläuterte den mit Rapida-Bogenoffsetmaschinen identischen Aufbau der Maschine und die verfahrenstechnischen Schritte der einzelnen Stanzwerke. Diese reichen von der Lochausstanzung und dem Konturstanzen bei Etikettenanwendungen über Prägen, Rillen, Stanzen und

Ausbrechen in der Weiterverarbeitung von Verpackungen bis zu bedarfsgerechten Varianten für die Verarbeitung von Akzidenzen. In Abhängigkeit von Substrat und Kontur bietet die Maschine Stanzleistungen bis zu 15.000 Bogen/h und ist damit fast so schnell wie eine Bogenoffsetmaschine. So steigt die Produktionsleistung im Label-Bereich um bis zu 300%. Bei der Verarbeitung von Faltschachteln sind Effizienzsteigerungen bis zu 65% möglich.

An zwei Rotationsstanzen Rapida RDC 106 konnten sich die Fachbesucher in der Praxis davon überzeugen, wie leistungsfähig das Stanzverfahren ist. Zum Abschluss der Show produzierte die RDC 106 mit Rekordleistungen von 17.000 Bogen/h. Daneben bot die Veranstaltung Raum zum Fachsimpeln und zum Erfahrungsaustausch über Ländergrenzen und Kontinente hinweg.

› www.koenig-bauer.com



Sascha Fischer, Leiter Produktmanagement, stellte neue Automatisierungs- und Messtechnik-Features vor. Dirk Winkler (rechts) präsentierte an zwei Achtfarben-Rapida 106 mit Wendung sowie Lackturm das autonome Drucken mit ErgoTronic AutoRun: Je sechs Signaturen wurden an einer konventionellen und einer LED-UV-Maschine gerüstet und gedruckt.

